

Freie Demokraten

Stadtverband
Göttingen **FDP**



***DIE VISION FÜR
EIN GÖTTINGEN
MIT ZUKUNFT.***

**GÖTTINGEN
ENTSCHEIDET.**

WAHLPROGRAMM DER FREIEN DEMOKRATEN IN GÖTTINGEN.

Am 12. September 2021 wird in Göttingen der neue Stadtrat gewählt. Wir Freie Demokraten (FDP) wollen mitgestalten und dafür sorgen, dass unsere Stadt lebens- und liebenswert bleibt.

Die Freien Demokraten sind die einzige liberale Partei in Deutschland. Wir setzen uns ein für Chancengerechtigkeit, Eigenverantwortung und die Freiheit des und der Einzelnen. Wir streben ein internationales und vielfältiges Göttingen an, in dem sich jeder und jede frei entfalten kann. In unserer Vision ist Göttingen dabei eine digitale, zukunftsfähige und moderne Wissenschaftsstadt. Wir wollen weltbeste Bildung an unseren Schulen. Wir wollen gesellschaftliche Teilhabe und eine lebendige Stadtgesellschaft. Wir wollen Bürgerinnen und Bürger von Bürokratie und Kosten entlasten. Freiheit und Nachhaltigkeit sind dabei unsere Leitlinien, um Göttingen weiterzuentwickeln.

Bereits in der vergangenen Ratsperiode von 2016 bis 2021 konnten wir einiges bewegen und anstoßen. So wurden auf Initiative der FDP-Ratsfraktion unter anderem der Medienentwicklungsplan für die Digitalisierung von Schulen auf den Weg gebracht, ein Ladesäulen-Konzept für E-Mobilität erstellt, Neugeborenen-Bäume eingeführt, Regeln für verbesserten Vogelschutz aufgestellt und schließlich die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge beschlossen. Darauf wollen wir aufbauen, um Göttingen voranzubringen.

In den nachfolgenden sieben Themenfeldern wollen wir darstellen, wie wir die Zukunft unserer Stadt gestalten wollen und welche Impulse wir dabei setzen wollen. Unsere Sieben für Göttingen sind:

- **Bildung und Schulen**
- **Innenstadt und Stadtleben**
- **Wohnen und Mobilität**
- **Umwelt und Klimaschutz**
- **Kultur und Sport**
- **Wissenschaft und Wirtschaft**
- **Verwaltung und Finanzen**

GÖTTINGEN - STADT, DIE WISSEN SCHAFFT

Wir Freie Demokraten wollen weltbeste Bildung für unsere Kinder, denn Bildung ist die Grundvoraussetzung für einen guten Start in ein selbstbestimmtes Leben. Wir setzen uns ein für Chancengerechtigkeit und den Erhalt der Schulformvielfalt, damit jedes Kind frei nach seinen individuellen Stärken gefördert und gefordert werden kann. Dazu bedarf es einer guten räumlichen und sachlichen Ausstattung an allen Schulformen.

Frühkindliche Bildung: Bildung beginnt für uns Freie Demokraten dabei nicht erst in der Schule. Bereits in der Kita werden immer mehr Bildungsaufgaben wahrgenommen und die Grundsteine für die Zukunft gelegt. Daher fordern wir die Schaffung von ausreichenden Plätzen in Kindertagesstätten im gesamten Stadtgebiet und insbesondere in der Weststadt. Eine Erhöhung von Kitagebühren lehnen wir ab.

Kurze Wege: Wir setzen uns insbesondere bei Grundschulen für eine wohnortnahe Erreichbarkeit ein. Darum setzen wir uns für den Innenstadtstandort der Bonifatiuschule I ein. Gleichzeitig möchten wir Eltern freie Wahlmöglichkeiten für ihr Kind geben, welche Schule anhand des Schulprofils am geeignetsten ist und Schuleinzugsbezirke abschaffen. Außerdem sollen Unterrichtsbeginn und Busfahrpläne bestmöglich aneinander angepasst werden. Wir unterstützen zudem die Forderung nach kostenloser Schülerbeförderung, auch für Oberstufen- und Berufsschüler.

Sanierte Schulen: Für ideale Lernbedingungen braucht es eine vernünftige Lernumgebung. Daher müssen zu lang aufgeschobene Sanierungen nun endlich angegangen werden. Exemplarisch zu nennen sei hierbei das Hainberggymnasium, das seit über 15 Jahren auf eine dringende Sanierung wartet. Wir setzen uns ein für notwendige Schulerweiterungen anhand des tatsächlichen Raumbedarfs. Deshalb halten wir beispielsweise einen vierstöckigen Anbau am Otto-Hahn-Gymnasium für geboten. Weiterhin fordern wir, dass mittelfristig alle Klassenräume mit geräuscharmen Luftfilteranlagen ausgestattet werden.

Digitale Schulen: Unsere Schulen sollen digitaler werden, damit die Schülerinnen und Schüler nicht den Anschluss an ihren weiteren Bildungsweg verlieren und heute schon auf die Gesellschaft und Arbeitswelt von morgen vorbereitet werden. Chancen und Potenziale, die die Digitalisierung bietet, wollen wir Freie Demokraten nutzen. Wir fordern daher ein schnelles Abrufen der Mittel aus dem Digitalpakt Schule sowie eine zielstrebige Umsetzung des Medienentwicklungsplanes der Stadt. Wir fordern eine Technikoffensive an allen Göttinger Schulen und kommunale Unterstützung für die jeweiligen IT-Systeme. Außerdem wollen wir den Schulen dabei helfen, Bedingungen zu schaffen, damit auch neue Lehr- und Lernmethoden Anwendung finden können, bei denen das eigenständige Lernen und gemeinsame Lernen in Gruppen in den Vordergrund rücken kann.

Lebenslanges Lernen: Wir unterstützen Möglichkeiten der persönlichen Weiterbildung und Ausbildung. Daher wollen wir das Abendgymnasium stärken, ein vielfältiges Kursangebot an der Volkshochschule erhalten und den kommunalen Träger unterstützen, um individuell passende Fortbildungsangebote zu schaffen.

INNENSTADT UND STADTLIBEN.

Wir Freie Demokraten verstehen die Innenstadt als besonderen Ort der Begegnung, in der die Menschen aus Göttingen und der Umgebung einkaufen, sich treffen und leben. Darum wollen wir die Göttinger Innenstadt fit für die Zukunft machen und entlang der Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger weiterentwickeln. Dabei ist neben dem Einkaufen auch dem Verweilen besondere Beachtung zu schenken, zu dem die gastronomischen Angebote, ein gepflegtes Erscheinungsbild der Innenstadt sowie Grün- und Erholungsflächen einladen. Für die Zeit nach der Coronavirus-Pandemie fordern wir eine Initiative, um das Stadtleben wieder aufleben zu lassen und das soziale Miteinander der Stadtbevölkerung zu fördern.

Innenstadt-Marketing stärken: Damit die Innenstadt in ihrer gesamten Vielfalt wahrgenommen werden kann und die Einwohner sowie Touristen auch von den vielen Möglichkeiten in der Innenstadt erfahren, setzen wir uns für die Weiterentwicklung des Stadtmarketings ein, so dass zusätzlich auch ein Konzept für gezieltes Innenstadt-Marketing verfasst und umgesetzt wird. Die Stadtverwaltung muss den Menschen in und um Göttingen die Attraktivität der Innenstadt als Erlebnis- und Begegnungsort nahebringen. In dem Zusammenhang schlagen wir vor, dass die Aktivitäten der ProCity GmbH zur Förderung der Geschäfte in der Innenstadt in der Arbeit des Stadtmarketings aufgehen.

Stadtleben-App entwickeln: Um die Online-Angebote von Geschäften, Restaurants, Cafés, Bars und Kneipen zusammenzuführen, soll eine Stadtleben-App entwickelt werden, die digital und mit einem Klick die Einkaufs- und Gastronomiewelt in Göttingen eröffnet. In der App sollen auch die Veranstaltungen der Göttinger Zivilgesellschaft bekannt gegeben werden, um die Vereine und Initiativen mit Reichweite bei ihrem Engagement zu unterstützen und so neue Begegnungen zwischen den Einwohnerinnen und Einwohnern zu ermöglichen. Die Stadtleben-App soll als Service der Stadt angeboten werden, um Bürgerinnen und Bürger zusammenzubringen und damit den Zusammenhalt in der Stadtbevölkerung zu stärken.

Ehrenamtliches Engagement fördern: Wir Freie Demokraten messen dem Ehrenamt eine tragende Funktion für die Stadtgesellschaft bei und wollen daher das gesellschaftliche Engagement von Bürgerinnen und Bürgern fördern. Dazu soll von der Stadt eine Koordinierungsstelle für das Ehrenamt eingerichtet werden, bei der hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den ehrenamtlich Tätigen bei Fragen über die Ausübung eines Ehrenamts helfen. Außerdem sollen ehrenamtliche Tätigkeiten auch finanziell unterstützt werden. Dabei ist es wichtig, dass die Förderung unkompliziert und digital beantragt werden kann. Außerdem wollen wir uns für eine Ehrenamtskarte Göttingen einsetzen, die ehrenamtlich Engagierten Rabatte im ÖPNV und in Kultureinrichtungen gewährt.

Freiheit und Sicherheit im öffentlichen Raum: Wir Freie Demokraten stehen dafür, dass Bürgerinnen und Bürger sich im öffentlichen Raum frei und sicher bewegen können. Überzogene Verbote oder Nutzungsbeschränkungen im öffentlichen Raum lehnen wir hingegen ab. Zudem sprechen wir uns entschieden gegen eine flächendeckende Videoüberwachung als tiefen Einschnitt in die Bürgerrechte aus und fordern stattdessen ein Recht auf Anonymität. Wir setzen uns zudem für die Arbeit kommunaler Präventionsräte, in denen sich Verwaltung, Polizei, Schulen, Religionsgemeinschaften, Vereine und sonstigen Einrichtungen austauschen und so wertvolle Informationen zur Bekämpfung von Kriminalität, Vandalismus und Gewalt sammeln.

Wir Freie Demokraten setzen uns für bezahlbaren Wohnraum für alle ein und sehen beim Wohnungsbau bedarfsgerechte Modelle als große Chance. Wir möchten Rahmenbedingungen setzen, die die Schaffung von Wohnräumen für die unterschiedlichsten Lebenssituationen ermöglichen – von der Single-Wohnung, über das Appartement bis zum Einfamilienhaus mit Garten soll weiter alles möglich sein. Unabhängig vom Wohnort wollen wir, dass alle Einwohnerinnen und Einwohner einfach und schnell in Göttingen an ihren Zielort gelangen. Darum fordern wir eine Mobilität in Göttingen, die den Bedürfnissen aller Verkehrsteilnehmer und Altersgruppen gerecht wird. Im gesamten Stadtgebiet sollen sich verschiedene Mobilitätsformen ergänzen, wobei in der Verkehrsplanung Barrierefreiheit mitgedacht werden muss. Für die Zukunft formulieren wir den Anspruch auf Entwicklung und Umsetzung eines Smart-Mobility-Konzeptes in Zusammenarbeit mit den wissenschaftlichen Einrichtungen in unserer Stadt.

Neuen Wohnraum schaffen: Neubau ist ein effektives Mittel gegen stetig steigende Mieten und Kaufpreise. Darum unterstützen wir die Erschließung neuer Baugebiete, beispielsweise am Helmsgrund, und eine Nachverdichtung in bereits erschlossenen Gebieten. Die Schaffung neuen Wohnraums muss mit den ökologischen und sozialen Bedingungen vor Ort in Einklang gebracht werden. Wir Freie Demokraten setzen uns für innovative Bauvorhaben, besonders auch in Neubaugebieten, ein. Neue Materialien (beispielsweise aus nachwachsenden Rohstoffen) oder innovative Immobilienkonzepten (z.B. Tiny Houses) stellen oft ein zukunftsfähiges Baukonzept dar. Wir wollen örtliche Gestaltungsvorgaben von Fragen des persönlichen Geschmacks befreien und eine offenere Gestaltung von Gebäuden zulassen, Erhaltungssatzungen lehnen wir dagegen ab. Um das Tempo beim Bauen zu erhöhen, müssen Bauvorschriften flexibilisiert und Antragsverfahren verkürzt werden. Wir fordern Maßnahmen der Stadtverwaltung, damit vorhandener Wohnraum bewohnt wird und historische Bauwerke wie das bekannte Gasthaus Schwarzer Bär nicht verfallen.

Miteinander wohnen: Inklusive Wohngemeinschaften fördern die Teilhabe von Menschen mit Behinderung. Daher möchten wir Wohnprojekte, in welchen Menschen ohne Behinderung gemeinsam mit Menschen mit Behinderung leben, fördern. Dabei sollen die Bewohnerinnen und Bewohner ohne Beeinträchtigung, z.B. Studierende, kostengünstig in der Wohngemeinschaft leben können, während sie ihre Mitbewohnerinnen und Mitbewohner mit Beeinträchtigung zusammen mit einer sonderpädagogischen Betreuerin bzw. einem Betreuer unterstützen. So wollen wir neue Begegnungsräume schaffen. Weiterhin unterstützen wir Mehrgenerationenhäuser, in denen Jung und Alt zusammenwohnen.

Verbesserung von angespannten Wohnverhältnissen: Wir Freie Demokraten wollen Menschen, die in sanierungsbedürftigen Immobilien unter prekären Verhältnissen wohnen und leben, helfen, indem einer Stigmatisierung aufgrund der Wohnlage entgegengewirkt wird und die Wohnanlagen und ihre Umgebung aufgewertet werden. Wir sehen hier sowohl öffentliche Bauträger als auch private Investoren in der Pflicht, ihre Gebäude instand zu halten. Mietwucher und personeller Überbelegung muss entschieden entgegengetreten werden. Darüber hinaus fordern wir die Stadt dazu auf, das Umfeld um die Gebäude zu pflegen und zu entwickeln. Abfälle und Sperrmüll müssen entsorgt werden und eine neue Anhäufung verhindert werden. Wir wollen die Umgebung durch Spielplätze und Begegnungsstätten aufwerten. Auch Sitzbänke oder Neubeplantungen tragen zu einer angenehmeren Atmosphäre bei.

Individuelle und intelligente Mobilität: In unserer Stadt werden die Menschen von vielen persönlichen Zielen angetrieben und das spiegelt sich in der großen Mobilität der Einwohnerinnen und Einwohner wider. Damit alle Menschen ihre Ziele bedarfsgerecht erreichen können, wollen wir Göttingen als Wissenschaftsstandort mit einer Smart- Mobility-Initiative fit für die Zukunft machen. Dafür sollen die Göttinger Verkehrsbetriebe zusammen mit der Universität und den Wissenschaftseinrichtungen und der Stadt Pilotprojekte testen. Hierunter verstehen wir eine intelligente Straßenführung, digitale Parkleitsysteme, Carsharing und die Vernetzung des ÖPNV.

Erreichbarkeit der Innenstadt: Besonders die Innenstadt muss für alle Verkehrsteilnehmer erreichbar bleiben. Parkplätze müssen innenstadtnah erhalten bleiben, das umfasst auch Stellplätze im Bereich des Albaniplatzes. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Innenstadtgeschäften sowie Schülerinnen und Schüler und Auszubildende sollen die Möglichkeit für ermäßigte Parkausweise erhalten. Wir fordern eine Brötchentaste für kurzzeitiges Parken mit geringen Gebühren. Außerdem soll das Park-and-Ride ausgebaut werden, bei denen Menschen im äußeren Stadtgebiet parken können und das Parkticket dann auch für die kostenfreie Beförderung in die Innenstadt qualifiziert. Allgemein ist eine dichtere Taktung des ÖPNV zwingend notwendig und der Fahrpreis muss angepasst werden. Bezieherinnen und Bezieher von Niedrigeinkommen sollten zusätzliche Entlastungen erfahren.

Fahrradfahren weiterentwickeln: Wir Freie Demokraten fordern die Umsetzung des vorliegenden Radwegeplans sowie ein neues Mobilitätskonzept für den Radverkehr, bei dem der bestehende Fahrradschnellweg Vorlage Grundlage dient. Im Rahmen eines solchen Konzepts müssten die umliegenden Ortschaften radverkehrstechnisch besser ein- und angebunden werden. Beispielsweise sollte der Radweg aus Weende in Richtung Bovenden in Stand gesetzt werden, um den Radverkehr zwischen dem Oberzentrum Göttingen und anderen naheliegenden Ortschaften zu optimieren. Besonders für die Innenstadt kann die Stärkung des Fahrradfahrens zur Entlastung des Verkehrs und damit auch einem angenehmeren Stadtklima beitragen. Wir Freie Demokraten machen uns für die Öffnung der Fußgängerzone für Fahrradfahrer von 20 bis 8 Uhr stark. Des Weiteren muss es mehr Fahrradbügel im Innenstadtbereich und (abschließbare) Fahrradboxen in Bahnhofsnähe geben.

**INTELLIGENTE
MOBILITÄT FÜR
GÖTTINGEN.**

UMWELT UND KLIMASCHUTZ.

Eine gute Umwelt und ein angenehmes Stadtklima sind Grundvoraussetzungen für eine lebenswerten Stadt, von der alle Bürgerinnen und Bürger in Form einer hohen Lebensqualität profitieren. Besonders im Fokus steht hierbei der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen kommender Generationen. Umwelt- und Klimaschutz sind darum für uns Freie Demokraten zentrale Anliegen, die wir in Göttingen maßgeblich vorantreiben wollen. Wir sehen Ökologie und Ökonomie nicht als Gegensätze an, sondern wollen zur Erreichung unserer Ziele die Innovationskraft der sozialen Marktwirtschaft nutzen. Als Freie Demokraten bekennen wir uns klar zum im Pariser Klimaschutzabkommen festgelegten Ziel, die globale Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius gegenüber vorindustriellem Niveau zu begrenzen.

Klimaneutralität bis 2030: Wir fordern, dass die Stadtverwaltung Göttingen mit ihren kommunalen Betrieben schon 2030 die Klimaneutralität erreicht und dadurch eine kommunale Vorreiterrolle einnimmt. Die Stadt soll eine Teilnahme an der EU-Mission „100 klimaneutrale Städte bis 2030 - für und mit den Bürgerinnen und Bürgern“ prüfen. Hierbei soll ein ganzheitliches Finanzierungskonzept für die gesamte Laufzeit bis 2030 entworfen werden, das neben weiteren EU-Mitteln auch private Investitionen ebenso wie Beiträge übergeordneter nationaler Ebenen inkludiert. In dem Konzept müssen die Stadtverwaltung sowie die kommunalen Betriebe voranschreiten und Vorbild für die Klimaneutralität bis 2030 sein. Das öffentliche Beschaffungswesen soll dazu ökologische Kriterien bei der Auftragsvergabe einbeziehen. Die Fahrzeuge der städtischen Betriebe sollen sukzessive und konsequent auf klimaneutrale Antriebstechnologien wie Elektro- oder Wasserstoffmobilität umgestellt werden. Die Stadt kann außerdem für besonders innovative Beiträge zur Klimaneutralität oder Nachhaltigkeit einen Preis an Unternehmen, Einrichtungen oder Personengruppen vergeben.

Angenehmes Stadtklima schaffen: Mehr Grünflächen verschönern unsere Stadt nicht nur erheblich, sondern sie leisten darüber hinaus einen großen Beitrag für ein angenehmes Stadtklima. Wir setzen uns dafür ein, dass vermehrt Blühstreifen mit Wildblumen angelegt und Kreisel im Stadtgebiet bienenfreundlich gestaltet werden. Bei Möglichkeit sollten Wegraine nur in Ausnahmefällen gemäht werden. Des Weiteren fordern wir Freie Demokraten die Realisierung eines Pilotprojektes in Göttingen, in dem untersucht werden soll, ob helle Straßenoberflächen geringere Temperaturen im Stadttinneren bewirken. Stop-and-Go-Verkehr führt zu höheren Abgasemissionen und belasten das Stadtklima. Darum sollen mit sensorgestützten Ampelsystemen an Verkehrsknoten das Verkehrsaufkommen gemessen und die Grün- und Rotphasen so angepasst werden, dass Abgase durch stockenden Verkehr reduziert werden.

Flächenversiegelung geringhalten: Eine zu ausufernde Flächenversiegelung stellt aus der Perspektive des Umweltschutzes ein Problem dar, weil durch sie fruchtbarer Boden verloren geht und negative Effekte für den Wasserhaushalt auftreten. Deswegen muss nachhaltigem Flächenmanagement eine hohe Priorität bei der Stadtentwicklung eingeräumt werden. Kommunale Flächen sollten dahingehend überprüft werden, inwieweit diese durch Entsiegelung die Biodiversität in Städten und Gemeinden erhöhen können. Sinnvoll ist im Allgemeinen auch eine interkommunale Zusammenarbeit mit den Gemeinden Rosdorf und Bovenden.

Ressourcenschonung: Vielen defekten Dingen kann durch eine Reparatur ein neues Leben eingehaucht werden. Reparaturen schonen Ressourcen und darum soll in Zusammenarbeit mit Akteuren der lokalen Zivilgesellschaft ein Reparatur-Café eingerichtet werden, in welchem sich Freiwillige treffen und gemeinsam reparieren können. Die Stadt soll dabei unterstützen, Räumlichkeiten und Werkzeuge bereitzustellen. Wir Freie Demokraten unterstützen eine perspektivische, flächendeckende Einführung der gelben Tonne im Stadtgebiet Göttingens. Die Schaffung von Rechtssicherheit ist dabei unerlässlich, um als Lehre aus der ursprünglich geplanten Einführung im Jahr 2021 einen reibungslosen Prozess zu ermöglichen.

Aus Sicht der Freien Demokraten ist eine lebendige Kulturszene ein besonderer Standortfaktor, den wir erhalten und fördern wollen. Dabei wollen wir sowohl unsere Leuchttürme wie auch die vielen kleineren Kulturschaffenden unterstützen, denn Kunst und Kultur machen eine Kommune lebenswert. Neben kulturellen Angeboten setzen wir uns auch für ein vielfältiges Sportangebot ein. Insbesondere wegen des integrativen und gesundheitsfördernden Aspekts braucht es eine angemessene Sportförderung.

Kulturmetropole Göttingen: Als Oberzentrum hat Göttingen viel zu bieten. Damit dies so bleibt, brauchen unsere Kultureinrichtungen sanierte Spielstätten oder moderne Ausstellungsräume. Wir bekennen uns daher zu den nötigen Umbaumaßnahmen. Zudem wollen wir die kulturellen Leuchttürme vom Göttinger Symphonieorchester, das Deutsche Theater, das Junge Theater, das städtische Museum über das neue Kunsthaus bis zum universitären Forum Wissen zukünftig besser vernetzen und über ein neues kommunales Kulturticket die Attraktivität steigern und Verbindungen schaffen.

Kultur ist für alle da: Uns Freien Demokraten ist ein niedrighschwelliger Zugang zu Kulturangeboten wichtig. So setzen wir uns für Projekte zur kulturellen Bildung und der Theaterpädagogik ein. Außerdem wollen wir möglichst vielen Bürgern ermöglichen, selbst kulturschaffend tätig zu werden. Daher fordern wir kostenlose Ausleihmöglichkeiten von Musikinstrumenten und Musik-AGs für Schülerinnen und Schüler, die Bereitstellung von weiteren Proberäumen und neue Ateliers als zusätzliche Kreativräume.

Kneipenkultur: Gerade in einer Universitäts- und Studentenstadt gehören auch Gastronomie und Clubs zur Kulturszene. Um mögliche Konflikte mit Anwohnern und Verwaltung zu lösen, fordern wir die Einführung eines sogenannten Nachtbürgermeisters. Das ist eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter in der Stadtverwaltung, die oder der als Ansprechpartner für die Themen des Nachtlebens zur Verfügung steht. Außerdem setzen wir uns für längere Öffnungszeiten des Weihnachtsmarktes ein und unterstützen wiederkehrende Themenmärkte.

Sport und Spiel: Aus unserer Sicht ist es eine kommunale Aufgabe, eine grundlegende Infrastruktur für den Sport bereitzustellen. Wir wollen die Göttinger Vereine da unterstützen, wo es notwendig ist, und die städtische Förderrichtlinie auf ihre Aktualität überprüfen und dabei auch neue Sportarten in den Blick nehmen. Außerdem fordern wir die Renovierung der in die Jahre gekommenen Sportstätten wie das Jahnstadion und Maschpark. Mit einer Machbarkeitsstudie zur Erweiterung der Sporthalle der BG Göttingen soll die Stadt dabei helfen, Sponsoren zu aktivieren, damit in einem größeren Gebäude mehr Basketball-Fans aus der Stadt und dem Umkreis Platz finden können.

WISSENSCHAFT UND WIRTSCHAFT.

Göttingen als Stadt, die Wissenschaft schafft, und Oberzentrum in Südniedersachsen muss auf eine Wirtschaftsförderung setzen, die in besonderer Weise die einzigartigen Verbindungen von Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen betont. Wir Freie Demokraten sind Enthusiasten des Fortschritts, der den Menschen in den Mittelpunkt stellt und die Lebensqualität verbessert. Darum fordern wir optimale Bedingungen für wissenschaftliche Innovationen und wirtschaftliches Wachstum. Dazu zählt für uns eine moderne digitale Infrastruktur in einer Smart City Göttingen, die sich in die Strukturen des Südniedersachsen-Innovations-Campus einfügt.

Innovationsfreundliches Arbeiten und Leben: Wir setzen uns für die Stärkung und den Ausbau von öffentlichen Coworking Spaces und Innovation Hubs als Experimentierräume ein. Dazu wollen wir in Kooperation mit den Hochschulen offene Begegnungsräume gestalten, die die Wissensbegierde der Menschen adressiert und ihre Schaffenslust in den Vordergrund stellt. Außerdem fordern wir die Einrichtung von Working Spaces für mobiles Arbeiten auch innerhalb der Stadt und in Parkanlagen, um Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mehr Flexibilität zu ermöglichen. Wir unterstützen die Freifunk-Initiative, mit der öffentliches WLAN im gesamten Innenstadtgebiet bereitgestellt werden soll.

Wissenschaft und Wirtschaft zusammenbringen: Göttingen ist geprägt von technologischen Innovationen an den Hochschulen und in den Unternehmen. Wir wollen diese charakteristische Symbiose aus Wissenschaft, Wirtschaft und Bevölkerung als tragende Säule der Wirtschaftsförderung in Göttingen aufbauen und dazu die Kollaboration der Wissenschaftseinrichtungen, Technologieunternehmen und der Stadt stärken. Der bereits eingerichtete Arbeitskreis Stadt und Wissenschaft soll um die Dimension Wirtschaft erweitert werden und den Stakeholderinnen und Stakeholdern aus Wirtschaft und Wissenschaft ein Forum für den Austausch untereinander und mit der Stadt bieten.

Unternehmensgründungen unterstützen: Unternehmensgründungen tragen über die Einnahmen der Gewerbesteuer zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger in Göttingen bei. Die Stadt soll daher Gründerinnen und Gründer mit innovativen Ideen unterstützen und mit privaten Kapitalgebern zusammenbringen und sie bei der Unternehmensgründung unterstützen. Damit es neue Unternehmen so leicht wie möglich haben, muss die digitale Gewerbeanmeldung, -ummeldung und -abmeldung vorangetrieben werden. Unnötige Bürokratie muss dringend abgebaut werden. Insbesondere neu gegründete Firmen müssen unkomplizierte Unterstützung erhalten können, die sie benötigen. Dabei sollten unnötige Behördengänge der Vergangenheit angehören.

Göttingen als Smart City: Wir Freie Demokraten fordern eine umfangreiche Smart City-Strategie für Göttingen. Die wissenschaftlichen Einrichtungen in Göttingen bringen eine große Expertise im Bereich der Informationstechnologie mit. Darum verstehen wir Göttingen als exzellente Umgebung für ein großes Smart City-Projekt, das in einem wissenschaftsgeleiteten Prozess die Services der Stadt und der kommunalen Betriebe mit den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen zusammenbringt. Wir erwarten intelligente Lösungen für die Grundversorgung der Bevölkerung, die zielgenau und bedarfsgerecht zugeschnitten werden. Mit einer Open Data-Initiative sollen betriebliche Daten der Stadtwerke sowie der Entsorgungs- und Verkehrsbetriebe gemäß des Musterdatenkatalogs für offene kommunale Datenquellen der Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden, deren Analyse das Potenzial für eine effizientere und ressourcenschonendere Grundversorgung bieten.

Infrastruktur und Industriegebiet: Wir Freie Demokraten setzen uns für den lückenlosen Ausbau eines Glasfaser- und Mobilfunknetzes in 5G-Standard ein. Die entsprechende Infrastruktur ist bei jedem Bebauungsplan zu berücksichtigen. Die digitale Infrastruktur stellt einen wichtigen Standortfaktor dar. Durch den konsequenten Glasfaserausbau sollen Anreize für neue Gewerbeansiedlungen geschaffen werden. Des Weiteren unterstützen wir die Einrichtung neuer Industrie- und Gewerbegebiete, die sich in die sozialen, baulichen und ökologischen Gegebenheiten vor Ort anpassen.

Die Welt verändert sich. Wir Freie Demokraten wollen deshalb auch die Stadtverwaltung zukunftsfähig aufstellen. Die Verwaltung von morgen ist bürgerfreundlich und transparent. Sie dient als Ansprechpartner bei Problemen; sie informiert über anstehende Projekte, sie nutzt neue digitale Möglichkeiten. Dabei geht sie verantwortungsbewusst mit persönlichen Daten der Bürgerinnen und Bürger um

Ein neuer Bürgerservice: Aus Sicht der Freien Demokraten ist die Verwaltung für ihre Bürger da. Daher muss ein neuer Servicegedanke im Rathaus Einzug halten. Wir setzen uns ein für ein digitales Bürgeramt und fordern einen schnellen Ausbau von eGovernment-Dienstleistungen sowie den Abbau von unnötiger Bürokratie. Wir wollen der Bürgerbeteiligung einen größeren Stellenwert einräumen und dafür auch digitale Beteiligungsformen einsetzen. Zudem soll ein bürgerfreundliches Beschwerdemanagement eingeführt werden.

Die gläserne Verwaltung: Für uns Freie Demokraten ist klar: Die Politik muss gläsern werden, nicht die Bürgerinnen und Bürger. Wir fordern daher eine Verwaltung, die frühzeitig informiert, anstatt dass sie Informationen zurückhält. Wir setzen uns ein für den Open Government-Gedanken. Durch Transparenz schaffen wir Vertrauen in die Handlungsfähigkeit der Verwaltung und seiner Gremien und positionieren die Stadt als modernen Arbeitgeber. Außerdem zählt für uns auch die zunehmende Nutzung von freier Software zu einer offenen und digitalen Verwaltung. Wir fordern eine Exit-Strategie der Stadtverwaltung, mit der schrittweise proprietäre Software durch Open Source-Anwendungen ersetzt werden soll.

Politik, die rechnen kann: Wir Freien Demokraten stehen für eine Finanzpolitik mit Augenmaß. Teure Prestigeprojekte müssen aufgrund der massiven Belastungen der Corona-Krise zurückstehen, um Handlungsspielräume zu erhalten. Gleichzeitig müssen nötige Investitionen weiterhin erfolgen. Damit Kosten nicht wie bei der Stadthallensanierung und anderen Bauprojekten wieder explodieren, fordern wir ein strengeres (externes) Kostencontrolling. Zudem halten wir eine gewisse Zurückhaltung bei freiwilligen Leistungen der Stadt für geboten.

Solide Finanzen: Eine nachhaltige Haushaltspolitik erfordert, dass Kosten von heute nicht einfach auf morgen verschoben werden. Denn neue Schulden belasten vor allem auch zukünftige Generationen. Wir Freie Demokraten setzen uns daher für die schnellstmögliche Rückkehr zum Schuldendeckel ein und fordern einen zügigen Schuldenabbau. Dabei sollen die Bürger nicht mehr belastet werden. Eine Erhöhung von Grundsteuer oder Gewerbesteuern lehnen wir entschieden ab. Auch die ungerechten und unsozialen Straßenausbaubeiträgen sollen weiterhin der Vergangenheit angehören. Wir erwarten eine bessere finanzielle Ausstattung der Kommunen von Bund und Land und fordern den Landkreis auf die Kreisumlage zu senken.

SIE HABEN DIE WAHL.

Am 12. September 2021 können Sie mit Ihren Stimmen die Freien Demokraten (FDP) unterstützen. Nutzen Sie Ihr kommunales Mitbestimmungsrecht und gehen Sie wählen, wenn wir Sie mit unseren Ideen überzeugen konnten.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass in unserem Kommunalwahlprogramm nur eine Auswahl der für uns wichtigen Zukunftsthemen in Göttingen angesprochen wird. Für aktuelle Fragestellungen entwickeln wir fortlaufend liberale Positionen und freuen uns auf den Diskurs mit Ihnen und die Unterstützung durch Sie.

**GÖTTINGEN
ENTSCHEIDET.**